

# Lutherische Theologische Hochschule Oberursel

## *Kommentar zum Vorlesungsverzeichnis SoSe 2025*

### Altes Testament

**Name des Dozenten:** PD Dr. Meik Gerhards

**Titel der Veranstaltung:** Die biblische Abrahamgeschichte (Gen 12-25)

**Art der Veranstaltung:** Vorlesung

**Wochenstundenzahl:** 1 (Blockseminar von Mo., 23. Juni bis Mi., 25. Juni)

**Modul:** *Basismodul Altes Testament (BAT)/ Aufbaumodul Altes Testament (AAT)*

**Leistungspunkte:** 1

**Arbeitsaufwand:** 1 Wochenstunde

**Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung:** Regelmäßige Teilnahme ist erforderlich; eigene Fragen können eingebracht werden; Vortrag des Dozenten und Plenumsdiskussion.

**Lehr-Lern-Ziele:** Abraham ist heute in aller Munde, wenn es um die sog. „Abrahamitischen Religionen“ (Judentum, Christentum, Islam) geht, da er in allen drei Religionen als Stammvater und Vorbild der Gläubigen gilt. In der Vorlesung soll es darum gehen, den Zusammenhang der Abrahamgeschichte in Gen 12-25 (genauer: 11,27-25,10) nachzuvollziehen und zentrale Episoden auszulegen. Grundlegend sind dabei Fragen der historisch-philologischen und literarischen Exegese, aber auch Fragen der gesamtbiblischen Hermeneutik, denn es muss – gerade angesichts der aktuellen Prominenz Abrahams – auch darum gehen, was die Abrahamgeschichte als ein wichtiger Teil der christlichen Bibel uns als Christen zu sagen hat. Ausblicke auf das Abrahambild des Koran können dazu dienen, das christliche Verständnis der Geschichte zu profilieren.

**Literatur:**

- Gründliche Lektüre von Gen 12-25 (wer kann, sollte die zentralen Texte Gen 11,27-12,9; 15; 18,1-15; 22 auf Hebräisch vorbereiten)

**Zielgruppe:** Alle Interessierten

**Voraussetzungen:** Hebraicum

**Anforderungen für einen benoteten Schein:** –

**Besondere Bemerkungen:** Die Vorlesung findet als Blockveranstaltung statt. Termine: An den drei Tagen von Mo., 23. Juni bis Mi., 25. Juni, jeweils von 9-14 Uhr (in der Pausengestaltung und dem genauen Ende sind wir flexibel).

**Name des Dozenten:** Behrens

**Titel der Veranstaltung:** Einführung in die historisch-kritische Exegese des AT

**Art der Veranstaltung:** Proseminar

**Modul:** *Basismodul Altes Testament (BAT)*

**Wochenstundenzahl:** 3

**Leistungspunkte:** 3 (+ 5 für Hausarbeit)

**Arbeitsaufwand:** 4 Wochenstunden

**Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung:** Regelmäßige Mitarbeit ist erforderlich; eigene Fragen können eingebracht werden; Sekundärliteratur muss selbständig wahrgenommen werden; Vortrag des Dozenten, Plenumsdiskussion, Eigen- und Gruppenarbeit, Referate.

**Lehr-Lern-Ziele:** Die Studierenden sind vertraut mit den Gattungen exegetischer Fachliteratur für das Alte Testament. Sie können die Arbeitsschritte der historisch-kritischen Exegese eigenständig für Ausle-

gung eines alttestamentlichen Textes anwenden und sind in der Lage, die Leistungen und Grenzen dieser Methodik kritisch zu reflektieren.

#### Literatur:

##### Anzuschaffen:

- *Uwe Becker*: Exegese des Alten Testaments, UTB 2664, Tübingen <sup>5</sup>2021.
- *Alexander A. Fischer*: Der Text des Alten Testaments. Neubearbeitung der Einführung in die Biblia Hebraica von Ernst Würthwein. Stuttgart 2009.
- Biblia Hebraica Stuttgartensia.
- *Wilhelm Gesenius*: Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, Berlin <sup>18</sup>2013 (oder ein anderes wissenschaftliches Wörterbuch des Hebräischen).

##### Sonstiges:

- *Achim Behrens*: Das Alte Testament verstehen. Die Hermeneutik des ersten Teils der christlichen Bibel, EAT 1, Göttingen 2012.
- *Ders.*: Verstehen des Glaubens. Eine Einführung in Fragestellungen evangelischer Hermeneutik, Neukirchen-Vluyn 2005.
- *Hans Jochen Boecker u.a.*: Altes Testament, Neukirchen-Vluyn <sup>5</sup>1996.
- *Walter Dietrich (Hg.)*: Die Welt der Hebräischen Bibel. Umfeld – Inhalte – Grundthemen, Stuttgart 2017.
- *Jan Christian Gertz (Hg.)*: Grundinformation Altes Testament, Göttingen <sup>4</sup>2010.
- *Thomas Hieke/Benedict Schöning*: Methoden alttestamentlicher Exegese, Darmstadt 2017.
- *Otto Kaiser*: Einleitung in das Alte Testament, Gütersloh <sup>5</sup>1984.
- *Melanie Köhlmoos*: Altes Testament, UTB-basics, Tübingen 2011.
- *Siegfried Kreuzer u.a.*: Proseminar I. Altes Testament, Stuttgart 1999.
- *Diethelm Michel*: Israels Glaube im Wandel. Einführungen in die Forschung des Alten Testaments, Berlin 1968.
- *Rolf Rendtorff*: Das Alte Testament. Eine Einführung, Neukirchen-Vluyn <sup>6</sup>2001.
- *Hans-Christoph Schmitt*: Arbeitsbuch zum Alten Testament, Göttingen 2005.
- *Odil Hannes Steck*: Exegese des Alten Testaments. Leitfaden der Methodik, Neukirchen-Vluyn <sup>14</sup>1999.
- *Erich Zenger u.a.*: Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart <sup>9</sup>2016.

**Zielgruppe:** Studierende im Grundstudium

**Voraussetzungen:** Hebraicum

**Anforderungen für einen benoteten Schein:** Regelmäßige Teilnahme und schriftliche Hausarbeit bis 1.10.2025

**Besondere Bemerkungen:** –

**Name des Dozenten:** Behrens

**Titel der Veranstaltung:** Geschichte Israels

**Art der Veranstaltung:** Übung

**Modul:** *Basismodul Altes Testament (BAT)*

**Wochenstundenzahl:** 2

**Leistungspunkte:** 2

**Arbeitsaufwand:** 2–4 Stunden

**Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung:** Vortrag des Dozenten, Plenumsdiskussion, Eigen- und Gruppenarbeit, Referate.

**Lehr-Lern-Ziele:** Die Studierenden kennen die Quellen und Methoden historischer Arbeit im Hinblick auf die Geschichte des Vorderen Orients in vorchristlicher Zeit. Sie können die Eckdaten der Geschichte

des Volkes Israels, der Staaten Israel und Juda, des Landes Palästinas und des entstehenden Judentums im 1. Jt. v.Ch. reproduzieren und bei der Exegese alttestamentlicher Texte mitbedenken.

#### Literatur:

- *Herbert Donner*: Geschichte des Volkes Israels und seiner Nachbarn, ATD Erg. 4 (2 Bde.), Göttingen <sup>3</sup>2000/2001.
- *Hans Jochen Boecker u.a.*: Altes Testament, Neukirchen-Vluyn <sup>5</sup>1996.
- *Walter Dietrich (Hg.)*: Die Welt der Hebräischen Bibel. Umfeld – Inhalte – Grundthemen, Stuttgart 2017.
- *Israel Finkelstein/ Neil A.Silberman*: Keine Posaunen vor Jericho. Die archäologische Wahrheit über die Bibel, München <sup>5</sup>2003.
- *Dies.*: David und Salomo. Archäologen entschlüsseln einen Mythos, München 2006.
- *Christian Frevel*: Geschichte Israels, Stuttgart <sup>2</sup>2019.
- *Ders.*: Grundriss der Geschichte Israels, in: *Zenger, Erich u.a.*: Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart <sup>8</sup>2012, 701–870.
- *Jan Christian Gertz (Hg.)*: Grundinformation Altes Testament, Göttingen <sup>4</sup>2010.
- *Siegfried Hermann*: Art. Geschichte Israels, TRE 12, 674–698.
- *Christoph Levin*: Entwurf einer Geschichte Israels. Julius-Wellhausen-Vorlesung 5, Berlin 2017.
- *Martin Noth*: Geschichte Israels, Göttingen 1950.
- *Hans-Christoph Schmitt*: Arbeitsbuch zum Alten Testament, Göttingen 2005.
- *Barbara Schmitz*: Geschichte Israels, Paderborn 2011.
- *Dieter Vieweger*: Archäologie der biblischen Welt, Göttingen <sup>2</sup>2006.
- *Markus Witte*: Art. Geschichte / Geschichtsschreibung (AT), WiBiLex (2006).
- *Wolfgang Zwickel*: Einführung in die biblische Landes- und Altertumskunde, Darmstadt 2002.
- *Ders.*: Calwer Bibelatlas, Stuttgart 2000.

**Zielgruppe:** Studierende im Grundstudium.

**Voraussetzungen:** Bibelkundliche Kenntnisse (Teilnahme am Proseminar ist wünschenswert).

**Anforderungen für einen benoteten Schein:** Regelmäßige Teilnahme und erfolgreiche Abschlussklausur.

**Besondere Bemerkungen:** –

**Name des Dozenten:** Behrens

**Titel der Veranstaltung:** Martin Luthers Vorreden auf die Bibel

**Art der Veranstaltung:** Übung

**Modul:** *Basismodul Altes Testament (BAT)/ Aufbaumodul Altes Testament (AAT)*

**Wochenstundenzahl:** 1

**Leistungspunkte:** 1

**Arbeitsaufwand:** 1 Wochenstunde

**Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung:** Regelmäßige Teilnahme ist erforderlich; eigene Fragen können eingebracht werden; Vortrag des Dozenten und Plenumsdiskussion.

**Lehr-Lern-Ziele:** Die Hermeneutik Martin Luthers lässt sich insbesondere an seinen Bibelvorreden erheben. Studierende lernen Luthers Bibelhermeneutik anhand seiner Vorreden kennen, sie wiederzugeben und kritisch zu reflektieren. Der Schwerpunkt liegt auf dem Alten Testament. Einzelne Texte werden mit neuen exegetischen Erkenntnissen ins Gespräch gebracht.

#### Literatur:

##### Anzuschaffen:

- *Heinrich Bornkamm (Hg.)*: Martin Luthers Vorreden auf die Bibel, Göttingen <sup>4</sup>2005.

##### Sonstiges:

- *Martin Luther*: Eyn Unterrichtung wie sich die Christen ynn Mosen sollen schicken (1526), WA 16, 363–393 [= Deutsch-Deutsche Studienausgabe 1. Glauben und Leben].

- *Achim Behrens*: Gottes Wort im Kontext alttestamentlicher Hermeneutik. Untersuchungen zum Wort Gottes und zum Gottesbild im Alten Testament, FAT 166, Tübingen 2023.

**Zielgruppe:** Alle Interessierten

**Voraussetzungen:** –

**Anforderungen für einen benoteten Schein:** –

**Besondere Bemerkungen:** –

# Neues Testament

Name des Dozenten: Wenz

Titel der Veranstaltung: Der erste Petrusbrief

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Modul: *Basismodul Neues Testament (BNT)/Aufbaumodul Neues Testament (ANT)/NT-LV für andere Module*

Wochenstundenzahl: 2

Leistungspunkte: 2

Arbeitsaufwand: ca. 2 Wochenstunden

Möglichkeiten zur Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Lektüre der zu behandelnden Texte; Fragen können eingebracht werden; thematische Exkurse laden zur Diskussion ein.

Lehr-Lern-Ziele: Die Vorlesung dient dem Kennenlernen einer zentralen Schrift des neutestamentlichen Briefcorpus. Die detaillierte Exegese soll mit den sprachlichen und theologischen Besonderheiten des Briefes vertraut machen. Die Situation der Adressaten kommt dabei ebenso in den Blick wie die spezifischen theologischen Schwerpunkte, die in diesem apostolischen Brief zur Christologie und zu den Themen Taufe, Schriftverständnis, Kirche und Amt gesetzt werden.

Literatur (zur ersten Orientierung):

als wissenschaftliche Auslegung

– *Leonhart Goppelt*: Der erste Petrusbrief, KEK 12, Göttingen 1978;

als erbauliche Auslegung

– *Louis Harms*: Auslegung der ersten Epistel St. Petri, Hermannsburg 1870.

Zielgruppe: Studierende aller Semester

Voraussetzungen: Graecum

Anforderungen für einen benoteten Schein: –

Name des Dozenten: Pfr. Dr. Peter Söllner

Titel der Veranstaltung: Biblische Personen im Koran – ein exegetischer Vergleich mit den Darstellungen der Bibel

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Modul: *LV NT in verschiedenen Modulen*

Wochenstundenzahl: 1 (Blockseminar: 14.-16. Mai und 2.-4. Juli 2025)

Leistungspunkte: 1

Arbeitsaufwand: Der üblich erwartete Einsatz für eine Vorlesung.

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Fragen und kritische Mitarbeit sind äußerst erwünscht.

Stoff und Schwerpunkte: „Der Islam ist aus dem arabischen Heidentum hervorgegangen. Er hatte von Anfang an enge Beziehungen zum Judentum und Christentum und musste sich mit beiden Religionen auseinandersetzen.“ (Heribert Busse). Eine sehr anschauliche Methode, diese Auseinandersetzung plastisch zu vergegenwärtigen, besteht darin, die Berichte über biblische Personen im Koran genau zu vergleichen mit den alttestamentlichen und neutestamentlichen Schilderungen. Dies wird Kern der Vorlesung werden. Dabei kommen die Personen Kain und Abel, Noah, Abraham, Josef, Mose, Saul, David, Elia, Zacharias, Maria und Jesus [‘Īsā ibn Maryam] in den Blick. Methodisch wird immer nach den Überschneidungen versus den Unterschieden der Schilderungen dieser Personen in der Bibel bzw. im Koran gefragt. Die Vorlesung beginnt mit einem Überblick der Geschichte und der Theologie des Islams und schließt mit einem detaillierten Vergleich zwischen Christentum und Islam.

Literatur:

Stand 09.04.2025

- *Hartmut Bobzien*: Der Koran. Neu übertragen von Hartmut Bobzien, München <sup>4</sup>2022
- *Christfried Böttrich/ Beate Ego/ Friedmann Eißler*: Elia und andere Propheten in Judentum, Christentum und Islam, Göttingen 2013
- *Dies.*: Jesus und Maria in Judentum, Christentum und Islam, Göttingen 2009
- *Alain Brissaud*: Islam und Christentum. Gemeinsamkeiten und Konfrontation – gestern und heute, Berlin 1993
- *Heribert Busse*: Die theologischen Beziehungen des Islams zu Judentum und Christentum, Grundzüge Bd. 72, Darmstadt 1988
- *Ernst Dammann*: Grundriß der Religionsgeschichte, S.72-89, Stuttgart <sup>2</sup>1978
- *Mouhannad Khorchide/ Klaus von Stosch*: Der andere Prophet. Jesus im Koran, Freiburg 2018
- *Adel Theodor Khoury/ Ludwig Hagemann/ Peter Heine*: Islam-Lexikon Bd.1-3, Freiburg 1991
- *Rudi Paret*: Der Koran. Übersetzung von Rudi Paret, Stuttgart <sup>3</sup>1983
- *Ders.*: Der Koran. Kommentar und Konkordanz, Stuttgart <sup>2</sup>1981
- *Ders.*: Mohammed und der Koran, Stuttgart <sup>6</sup>1985
- *Annemarie Schimmel*: Jesus und Maria in der islamischen Mystik, München 1996
- *Hans Zirker*: Der Koran. Übersetzt und eingeleitet von Hans Zirker, Darmstadt <sup>6</sup>2018
- *Ders.*: Der Koran. Zugänge – Strukturen – Lesarten, Darmstadt <sup>4</sup>2018
- *Ders.*: Christentum und Islam. Theologische Verwandtschaft und Konkurrenz, Düsseldorf 1989

**Zielgruppe:** Studierende aller Semester

**Voraussetzungen:** Religionshistorisches Interesse ist sehr hilfreich, Graecum wünschenswert

**Anforderungen für einen benoteten Schein:** –

**Name des Dozenten:** Wenz

**Titel der Veranstaltung:** Auferstehung Jesu im NT bei Karl-Heinrich Rengstorf und im Ausblick bei Martin Luther

**Art der Veranstaltung:** Übung

**Modul:** *Basismodul Neues Testament (BNT)/Aufbaumodul Neues Testament (ANT)/NT-LV für andere Module*

**Wochenstundenzahl:** 2

**Leistungspunkte:** 2

**Arbeitsaufwand:** ca. 2-3 Wochenstunden

**Möglichkeiten zur Mitarbeit und zur Mitbestimmung:** Vorbereitung der zu behandelnden neutestamentlichen Texte (lautes Lesen und Übersetzen); Lektüre der Literatur; Fragen können eingebracht werden.

**Lehr-Lern-Ziele:** Die Sprachkompetenz im Umgang mit dem griechischen Text wird gefördert; Vertraut werden mit wichtigen neutestamentlichen Auferstehungstexten und ihren Besonderheiten; Überblickswissen auf Basis der Sekundärliteratur.

**Literatur (zur ersten Orientierung):**

- *Paul Hoffmann, Reinhart Staats, Friedrich Wintzer*: Art.: Auferstehung Jesu Christi, in: TRE 4,478-547
- *Karl-Heinrich Rengstorf*: Die Auferstehung Jesu. Form, Art und Sinn der urchristlichen Osterbotschaft, Berlin 1955

**Zielgruppe:** Studierende aller Semester

**Voraussetzungen:** Graecum

**Anforderungen für einen benoteten Schein:** –

Name des Dozenten: Barnbrock

Titel der Veranstaltung: Bibelkunde NT II: Briefe

Art der Veranstaltung: Übung

Modul: *Basismodul Neues Testament (BNT) / Basismodul Theologiestudium (BTh)*

Wochenstundenzahl: 2

Leistungspunkte: 3

Arbeitsaufwand: 4-5 Stunden / Woche

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Fragen, Impulse und Anregungen für die Gestaltung sind ausdrücklich erwünscht. Aktive Mitarbeit ist vorausgesetzt.

Lehr-Lern-Ziele: Die Teilnehmenden kennen Kontext, Aufbau und Profil der Briefliteratur des Neuen Testaments. Sie sind in der Lage, ihr Wissen anhand von Quellentexten beispielhaft anzuwenden.

Literatur:

- Achim Müller: Theologische Bibelkunde, Leipzig 2022.
- Karl-Wilhelm Niebuhr (Hg.): Grundinformation Neues Testament, Göttingen <sup>5</sup>2020.
- Hanna Roose: Art. Brief/Briefformular (NT), <https://bibelwissenschaft.de/stichwort/50017> (Stand: 14.3.2025).
- Udo Schnelle: Einleitung ins Neue Testament, Göttingen <sup>9</sup>2017.

Zielgruppe: Studierende im Grundstudium

Voraussetzungen: –

Anforderungen für einen benoteten Schein: Bestande Abschlussklausur

Besondere Bemerkungen: –

# Symbolik

Name des Dozenten: da Silva

Titel der Veranstaltung: Schmalkaldische Artikel

Art der Veranstaltung: Übung

Modul: *Interdisziplinäres Basismodul (Bekenntnisse | BId)*

Wochenstundenzahl: 2

Leistungspunkte: 3

Arbeitsaufwand: 90 Std. im Semester

Möglichkeiten zur Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Austausch im Plenum; Sitzungsprotokolle; mindestens ein Referat pro Teilnehmer.

Lehr-Lern-Ziele: Die Studierenden können den Text der Schmalkaldischen Artikel (BSELK 711–785) und des *De potestate et primatu papae tractatus* (BSELK 787–837) weitestgehend reproduzieren, dessen Inhalt historisch und systematisch verorten und interpretieren sowie über deren Aussagen im Sinne der eigenen Bekenntnisbindung reflektieren, letzteres auch im Sinne der notwendigen ökumenischen Auseinandersetzungen.

Literatur:

- *Irene Dingel (Hg.):* Die Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche – Vollständige Neuedition, Göttingen 2014.
- *Werner Führer:* Die Schmalkaldischen Artikel, Tübingen 2009 (Komm. zu Schriften Luthers 2).
- *Bernhard Lohse:* Luthers Theologie in ihrer historischen Entwicklung und in ihrem systematischen Zusammenhang, Göttingen 1995.
- *Gunther Wenz:* Theologie der Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche, Bde. 2, Berlin 1997.
- *Gunther Wenz:* Das Petrusamt aus lutherischer Sicht, in: *Silvia Hell/Lothar Lies (Hg.):* Papstamt. Hoffnung, Chance, Ärgernis. Ökumenische Diskussion in einer globalisierten Welt, Innsbruck u.a. 2000, S. 67-95.
- *Wibke Janssen:* „Wir sind zum wechselseitigen Gespräch geboren“. Philipp Melanchthon und die Reichsreligionsgespräche von 1540/41, Göttingen 2009, S. 61-70
- *Jörg Hausteil (Hg.):* Philipp Melanchthon. Ein Wegbereiter für die Ökumene, Göttingen 1997
- *Gottfried Krodel:* Luther und das Bischofsamt nach seinem Buch „Wider den falsch genannten geistlichen Stand des Papstes und der Bischöfe“, in: *Martin Brecht (Hg.):* Martin Luther und das Bischofsamt, Stuttgart 1990, S. 27-65.

Zum besseren Verständnis des Frühneuhochdeutschen wird folgende Literatur empfohlen:

- *Joachim Schildt:* Zum Verständnis der Luthersprache, in: *Hans-Ulrich Delius (Hg.):* Martin Luther. Studienausgabe, Bd. I, Berlin 1979, 13-28.
- Frühneuhochdeutsches Glossar, in: *Hans-Ulrich Delius (Hg.):* Martin Luther. Studienausgabe, Bd. VI, 7-192.
- Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, online unter <http://woerterbuchnetz.de/DWB/> (Stand 2021-03-24).

Zielgruppe: Studierende im Grundstudium

Voraussetzungen: Lateinkenntnisse

Besondere Bemerkungen: Die vorgesehenen LP werden nur vergeben, wenn die unbegründete Abwesenheit (als Begründung gilt i.d.R. ausschließlich ein medizinisches Attest) nicht 10% der gehaltenen Unterrichtsstunden überschreitet (Präsenzpflicht).

Name des Dozenten: da Silva

Titel der Veranstaltung: Kirchengeschichte 4 – Neuzeit

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Modul: *Zusammen mit dem entsprechenden Lektürekurs kann diese Vorlesung dem Basismodul Kirchengeschichte (BKG) zugerechnet werden (4 LP). Ohne den Lektürekurs kann die Vorlesung Modulen mit der Angabe „LV KG nach Wahl“ zugerechnet werden (s. Modulkatalog).*

Wochenstundenzahl: 3

Leistungspunkte: 3

Arbeitsaufwand: 90 Std. im Semester

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Fragen; Diskussionen im Plenum.

Lehr-Lern-Ziele: Die Studierenden können im Überblick die Kirchen- und Theologiegeschichte, die sich vom Westfälischen Frieden bis etwa zur Französischen Revolution erstreckt, sowohl in ihrem Kontext als auch in ihrer Vernetzung mit anderen Epochen der Kirchengeschichte reproduzieren und interpretieren.

Literatur:

1) Überblickswerke:

- *Wolf-Dieter Hauschild*: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Bd. II: Reformation und Neuzeit, Gütersloh <sup>2</sup>2000.
- *Carl Andresen u.a. (Hg.)*: Handbuch der Dogmen- und Theologiegeschichte, Bd. III: Die Lehrentwicklung im Rahmen der Ökumenizität, Göttingen <sup>2</sup>1998.
- *Thomas Kaufmann; Raymund Kottje, (Hg.)*: Ökumenische Kirchengeschichte, Bd. 2: Vom Hochmittelalter bis zur frühen Neuzeit, Darmstadt 2008, S. 449ff
- *Martin Greschat u.a. (Hg.)*: Vom Konfessionalismus zur Moderne, Neukirchen-Vluyn 1997 (KTGG IV)
- *Friedrich Heyer*: Die katholische Kirche vom Westfälischen Frieden bis zum Ersten Vatikanischen Konzil, Göttingen 1963 (Die Kirche in ihrer Geschichte 4/N1)
- *Johannes Walmann*: Der Pietismus, Göttingen 1990 (Die Kirche in ihrer Geschichte 4/O1)

2) Auf Quellen und Sekundärliteratur zu spezifischen Themen wird während der Vorlesung hingewiesen.

Zielgruppe: Studierende aller Semester

Voraussetzungen: –

Anforderungen für einen benoteten Schein: –

Besondere Bemerkungen: Die vorgesehenen LP werden nur vergeben, wenn die unbegründete Abwesenheit (als Begründung gilt i.d.R. ausschließlich ein medizinisches Attest) nicht 10% der gehaltenen Unterrichtsstunden überschreitet (Präsenzpflicht).

Name des Dozenten: da Silva

Titel der Veranstaltung: Lektürekurs zu KG 4 – Pascals „Gedanken über die Religion“ (1656–1662)

Art der Veranstaltung: Übung

Modul: *Zusammen mit der Vorlesung KG 4 kann der Lektürekurs dem Aufbaumodul Kirchengeschichte (AKG, insgesamt 4 LP), allein mit 1 LP anderen Modulen (LV KG) zugerechnet werden.*

Wochenstundenzahl: 1

Leistungspunkte: 1

Arbeitsaufwand: 30 Stunden im Semester

Möglichkeiten der Mitarbeit und Mitbestimmung: Gemeinsame Lektüre und Analyse des Quellentextes im Plenum; Fragen; Diskussion.

**Lehr-Lern-Ziele:** Die Studierenden können die Schrift Blaise Pascals „Gedanken über die Religion“, entstanden zwischen 1656 und seinem Tod 1662, kirchenhistorisch und theologisch interpretieren sowie ihre Bedeutung für die weitere Kirchengeschichte erschließen

**Literatur:**

- *Blaise Pascal: Gedanken über die Religion*, Paris 1656–1662, übers. v. Karl Adolf Blech, 1840, vollständiger, durchgesehener Neusatz mit einer Biographie des Autors bearbeitet und eingerichtet von Michael Holzinger (online Ausgabe bei <http://www.zeno.org/Lesesaal/N/9781484049679>).

**Zielgruppe:** Studierende aller Semester. Der parallele Besuch der Vorlesung KG 4 wird empfohlen.

**Voraussetzungen:** s.o.

**Anforderungen für einen benoteten Schein:** –

**Besondere Bemerkungen:** Die vorgesehenen LP werden nur vergeben, wenn die unbegründete Abwesenheit (als Begründung gilt i.d.R. ausschließlich ein medizinisches Attest) nicht 10% der gehaltenen Unterrichtsstunden überschreitet (Präsenzpflicht).

# Systematische Theologie

Name des Dozenten: Wenz

Titel der Veranstaltung: Gotteslehre

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Modul: *Basismodul Systematische Theologie (BST)/Aufbaumodul (AST)/ST-LV für andere Module*

Wochenstundenzahl: 4

Leistungspunkte: 4

Arbeitsaufwand: ca. 2-4 Wochenstunden

Möglichkeiten zur Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Lektüre der aufgerufenen Literatur; Fragen und eigene Erfahrungen können eingebracht werden.

Lehr-Lern-Ziele: Einführung in die allgemeine Gotteslehre, in die Trinitätslehre (mit Schwerpunkt Christologie), in die Lehre von den Eigenschaften Gottes, überblicksweise in die Lehre von der Schöpfung.

Literatur zur ersten Orientierung:

- Art.: Gott (IV–VII, in: TRE 23,645–708 (Christoph Demke, George Christopher Stead, George Newlands, Horst Beintker, Inge Lønning)
- *Oswald Bayer*: Gott als Autor. Zu einer poietologischen Theologie, Tübingen 1999.

Zielgruppe: Studierende aller Semester

Voraussetzungen: Latinum und Graecum wünschenswert

Anforderungen für einen benoteten Schein: –

Name des Dozenten: da Silva

Titel der Veranstaltung: Einführung in die Methoden der Systematischen Theologie (ST-Proseminar)

Art der Veranstaltung: Systematisch-theologisches Proseminar

Modul: *Basismodul Systematische Theologie (BST)*

Wochenstundenzahl: 2

Leistungspunkte: 3+5 (Proseminararbeit)

Arbeitsaufwand: 90 Std. (Workload) Vorbereitung der Sitzungen; Sitzungsprotokolle; Referate;

Nacharbeitung der Sitzungen + 150 Std. (Workload) Anfertigung der Proseminararbeit

Möglichkeiten zur Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Aktive Teilnahme an den Sitzungsdiskussionen; Sitzungsprotokolle; Referate. Struktur und Rohfassung der ST-Proseminararbeit entstehen während des Semesters durch Forschung und Diskussion im Plenum.

Lehr-Lern-Ziele: die Studierenden kennen die Grundsätze und Methoden der systematischen Theologie (Dogmatik und Ethik); sie sind in der Lage, anhand des wissenschaftlichen Instrumentariums systematisch-theologischer Forschung eigene dogmatische und ethische Positionen in biblisch-konfessioneller Verantwortbarkeit zu beziehen.

Literatur:

Bekenntnisschriften:

- *Irene Dingel* (Hg.): Die Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche – Vollständige Neuedition (BSELK), Göttingen 2014.

Zur Methodik:

- *Joachim Zehner*: Arbeitsbuch Systematische Theologie, Gütersloh 1998.
- *Norbert Franck / Joachim Stary*: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens, Paderborn u.a. 2003.

Zur Dogmatik und Ethik:

- *Karl Barth*: Kirchliche Dogmatik (KD), Bd. I/1, Zollikon 1955.
- *Wolfgang Beinert*: Dogmatik studieren, Regensburg 1985.

- *Werner Elert*: Der christliche Glaube, Erlangen <sup>6</sup>1988.
- *Christofer Frey*: Dogmatik, Gütersloh 1977.
- *Wilfried Härle*: Dogmatik, Berlin / New York <sup>5</sup>2018.
- *Martin Honecker*: Vernunft, Gewissen, Glaube. Das spezifisch Christliche im Horizont der Ethik, in: Ulrich, H. (Hg.), Evangelische Ethik, München 1990, 124-143.
- *Dietz Lange*: Ethik in evangelischer Perspektive, Göttingen 1992.
- *Friedrich Mildenerger u. Heinrich Assel*: Grundwissen der Dogmatik. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart u.a. <sup>4</sup>1995.
- *Trutz Rendtorff*: Ethik, Stuttgart u.a. 1980.
- *Hermann Sasse*: In Statu Confessionis, Bd. 1, hrsg. v. Friedrich W. Hopf, Berlin 1975.
- *Hermann Sasse*: Zur Lehre von der Heiligen Schrift, in: Hopf, F. W. (Hg.), Sacra Scriptura, Erlangen 1981, 203-244.
- *Edmund Schlink*: Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften, München 1948.
- *Wolfgang Trillhaas*: Dogmatik, Berlin / New York <sup>4</sup>1980.

**Zielgruppe:** Studierende im Grundstudium

**Voraussetzungen:** Lateinkenntnisse

**Anforderungen für einen benoteten Schein:** Die Anfertigung der Proseminararbeit ist Voraussetzung für die Ausstellung eines benoteten Scheins.

**Besondere Bemerkungen:** Die vorgesehenen LP werden nur vergeben, wenn die unbegründete Abwesenheit (als Begründung gilt i.d.R. ausschließlich ein medizinisches Attest) nicht 10% der gehaltenen Unterrichtsstunden überschreitet (Präsenzpflicht).

# Praktische Theologie

Name des Dozenten: Barnbrock

Titel der Veranstaltung: Grundlagen der Seelsorge

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Modul: *Wahlpflicht-Aufbaumodul I (AWp1) und Wahlpflicht-Aufbaumodul II (AWp2)*

Wochenstundenzahl: 2

Leistungspunkte: 2

Arbeitsaufwand: 1-2 Stunden

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Fragen, Impulse und Anregungen für die Seminar-gestaltung sind ausdrücklich erwünscht.

Lehr-Lern-Ziele: Die Teilnehmenden sind in der Lage, Grundfragen der Poimenik zu identifizieren und auf diese praktisch-theologisch verantwortete Antworten zu geben. Sie können Auskunft darüber geben, wie ein lutherischer Zugang zur Seelsorgelehre aussehen könnten, und haben gelernt, diesen konstruktiv-kritisch zu anderen Ansätzen in Beziehung zu setzen.

Literatur:

- *Rudolf Bohren*: Große Seelsorger – große Heilige, Waltrop 2006.
- *Ders.*: Große Seelsorger seit der Reformation, Waltrop 2007.
- *Gerhard Ebeling*: Luthers Seelsorge an seinen Briefen dargestellt, Tübingen 1997.
- *Wilfried Engemann (Hg.)*: Handbuch der Seelsorge, Leipzig 2016.
- *Andrea Gorres*: Integrative Seelsorge, Leipzig 2024.
- *Friedhelm Grund*: Herbstgrün, Wesel 2019.
- *Ders.*: Menschenfreundliche Seelsorge, Gießen 2006.
- *Michael Herbst*: beziehungsweise, Neukirchen-Vluyn 2012.
- *Andreas von Heyl*: Seelsorge, Freiburg 2014.
- *Tobias Liebscher*: Anfechtung, Darmstadt 2023.
- *Ute Mennecke-Haustein*: Luthers Trostbriefe, Gütersloh 1989.
- *Michael Klessmann*: Seelsorge, Neukirchen-Vluyn 2010.
- *Ralph Kunz (Hg.)*: Seelsorge, Göttingen 2016.
- *Rick W. Marrs*: Making Christian Counseling More Christ Centered, Bloomington 2019.
- *Kerstin Merle/ Birgit Weyel (Hg.)*: Seelsorge, Tübingen 2009.
- *Christian Möller (Hg.)*: Geschichte der Seelsorge in Einzelportraits, 3 Bde., Göttingen 1994–1996.
- *Christoph Morgenthaler*: Seelsorge, Gütersloh 2009.
- *Doris Nauer*: Seelsorgekonzepte im Widerstreit, Stuttgart u.a. 2001.
- *Isabelle Noth/ Eva-Maria Faber (Hg.)*: Seelsorgebegegnungen, Göttingen 2023.
- *Uta Pohl-Patalong/Frank Muchlinsky (Hg.)*: Seelsorge im Plural, Hamburg 1999.
- *John T. Pless*: Martin Luther. Preacher of the Cross, St. Louis 2013.
- *Thomas Wild*: Seelsorge in Krisen, Göttingen 2021.
- *Klaus Winkler*: Seelsorge, Berlin/New York 2000.
- *Jürgen Ziemer*: Seelsorgelehre, Göttingen 2015.

Zielgruppe: Studierende im AWp1 oder AWp 2 (aber auch belegbar durch Studierende anderer Module)

Voraussetzungen: –

Anforderungen für einen benoteten Schein: –

Besondere Bemerkungen: –

Name des Dozenten: Prof. Dr. Christoph Barnbrock

Titel der Veranstaltung: Predigt und Prediger

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Modul: *Aufbaumodul Praktische Theologie (APT)*

Stand 09.04.2025

**Wochenstundenzahl:** 3

**Leistungspunkte:** 3

**Arbeitsaufwand:** 4-5 Wochenstunden

**Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung:** Fragen, Impulse und Anregungen für die Seminargestaltung sind ausdrücklich erwünscht.

**Lehr-Lern-Ziele:** Die Teilnehmenden sind in der Lage eine Predigt für einen Sonntagsgottesdienst zu erarbeiten, sie angemessen zu halten und kritisch zu reflektieren. Sie können beschreiben, in welchem Verhältnis auszulegender Predigttext und die predigende Person zueinander stehen. Sie sind in der Lage, neue Ansätze der Verhältnisbestimmung von Prediger und Predigt zu benennen, kritisch zu reflektieren und exemplarisch anzuwenden.

**Literatur:**

- *Albrecht Beutel u.a. (Hg.):* Homiletisches Lesebuch, Tübingen 1986.
- *Axel Denecke:* Persönlich predigen, in: *Uta Pohl-Patalong/Frank Muchlinsky,* Predigen im Plural, Hamburg 2001, 195–204.
- *Wilfried Engemann:* Persönlichkeitsstruktur und Predigt, Leipzig 1992.
- *Ders./Frank M. Lütze (Hg.):* Grundfragen der Predigt, Leipzig 2006.
- *Mike Graves:* The Fully Alive Preacher, Louisville 2006.
- *Matthew C. Harrison/John T. Pless (Eds.):* Lutheran Preaching?, St. Louis 2023.
- *Emanuel Hirsch:* Predigerfibel, Berlin 1964.
- *Manfred Josuttis:* Rhetorik und Theologie in der Predigtarbeit, München 1985.
- *Ernst Lerle:* Kontaktstark verkündigen, Neuhausen-Stuttgart 1989.
- *Johann Matthäus Meyfart:* Teutsche Rhetorica oder Redekunst, Tübingen 1977. [Nachdruck der Ausgabe von 1634].
- *Philipp Müller:* Predigt ist Zeugnis, Freiburg u.a. 2007.
- *Christel E. A. Weber:* Prophetisches Predigen als Sichtwechsel, Leipzig 2019.

**Zielgruppe:** Studierende im Hauptstudium (Aufbaumodul Praktische Theologie)

**Voraussetzungen:** Proseminar Praktische Theologie

**Anforderungen für einen benoteten Schein:** Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit an den Sitzungen sowie eine homiletische Ausarbeitung (Hauptseminararbeit).

**Besondere Bemerkungen:** Predigteinsätze sind nach Absprache möglich.

**Name des Dozenten:** Prof. Dr. Christoph Barnbrock

**Titel der Veranstaltung:** Texte zur Frömmigkeitspraxis

**Art der Veranstaltung:** Übung

**Modul:** *Interdisziplinäres Basismodul (BId)/ Basismodul Praktische Theologie (BPT) | Freie Module (FM)*

**Wochenstundenzahl:** 1

**Leistungspunkte:** 1

**Arbeitsaufwand:** 1-2 Stunden / Woche

**Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung:** Fragen, Impulse und Anregungen für die Gestaltung sind ausdrücklich erwünscht. Aktive Mitarbeit ist vorausgesetzt.

**Lehr-Lern-Ziele:** Die Teilnehmenden kennen wichtige Texte aus der Frömmigkeitsgeschichte von der Alten Kirche bis zur Gegenwart. Sie können jeweilige Profile identifizieren und Anregungen aus den Texten konstruktiv-kritisch auf ihre eigene Frömmigkeitspraxis beziehen.

**Literatur:**

- *Gisbert Greshake/Josef Weismayer (Hg.):* Quellen geistlichen Lebens, 4 Bde., Ostfildern 2008.
- *Peter Zimmerling (Hg.):* Handbuch Evangelische Spiritualität, 3 Bde., Göttingen 2017–2020.

**Zielgruppe:** Studierende im Grundstudium

**Voraussetzungen:** –

**Anforderungen für einen benoteten Schein:** –

**Besondere Bemerkungen:** –

Stand 09.04.2025

Name des Dozenten: Superintendent Peter Kiehl

Titel der Veranstaltung: Liturgisch handeln – Liturgie gestalten

Art der Veranstaltung: Übung

Modul: *Basismodul Praktische Theologie (BPT)*

Wochenstundenzahl: 1 (vierzehntäglich 2 Stunden)

Leistungspunkte: 1

Arbeitsaufwand: Aktive Teilnahme an den Sitzungen, Vor- und Nachbereitung (bis zu 2 Std./Woche)

Möglichkeiten zur Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Diskussion, Fragen, Anregungen und Schwerpunktsetzungen in Absprache sind möglich und erwünscht.

Lehr-Lern-Ziele: Die Teilnehmer können die Entwicklung von christlicher Liturgie und Kirchenmusik in groben Zügen darstellen und konkrete Fragestellungen historisch und theologisch einordnen.

Literatur:

- *Christoph Albrecht*: Einführung in die Hymnologie, Berlin <sup>4</sup>1995.
- *Michael Meyer-Blanck*: Liturgie und Liturgik. Der evangelische Gottesdienst aus Quellentexten erklärt, Göttingen <sup>2</sup>2009.
- **Quellentexte** und weitere werden in der Lehrveranstaltung genannt.

Zielgruppe: Studenten aller Semester

Voraussetzungen: Keine. (Die Veranstaltung ist durchaus auch für Menschen geeignet, die zu Liturgie und Kirchenmusik [noch] kein engeres Verhältnis haben.)

Anforderungen für einen benoteten Schein: –

Besondere Bemerkungen: Termine: 28.04, 12.05, 26.05, 02.06, 16.06, 30.06, 14.07

Name des Dozenten: Dr. med. Anne-Katharina Neddens

Titel der Veranstaltung: Psychische Krankheit in Seelsorge und Gemeinde

Art der Veranstaltung: Übung

Modul: *Interdisziplinäres Aufbaumodul (Aid)/ Wahlpflicht-Aufbaumodul I o. II (AWp1 o. AWp2)*

Wochenstundenzahl: 1 (Blockseminar)

Leistungspunkte: 2

Arbeitsaufwand: 30 Std.: Vor- und Nacharbeit im Umfeld der Blockeinheiten

Möglichkeiten zur Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Aktive Teilnahme an Diskussionen; Fallbeispiele einbringen; Feedback und Reflexion zu vermittelten Themen geben.

Lehr-Lern-Ziele: Verständnis für die Schnittstellen zwischen psychischer Krankheit, Seelsorge und Gemeindegliederung entwickeln; Auseinandersetzung mit gängigen psychischen Erkrankungen und deren Auswirkungen auf Betroffene; Vermittlung von praktischen Handlungsansätzen für Seelsorger und Gemeindegliederung im Umgang mit psychischen Erkrankungen.

Literatur:

- *Christiane Burbach (Hg.)*: Handbuch Personzentrierte Seelsorge und Beratung, Göttingen 2019.
- *Michael Coors/Sebastian Farr (Hg.)*: Seelsorge bei assistiertem Suizid. Ethik, Praktische Theologie und kirchliche Praxis, Zürich, 2022.
- *Michael Dieterich*: Einführung in die allgemeine Psychotherapie und Seelsorge, Witten <sup>2</sup>2009.
- *Michael Herbst*: Beziehungsweise. Grundlagen und Praxisfelder evangelischer Seelsorge, Neukirchen-Vluyn 2012.
- *Klaus Kießling/ Agnes Engel/ Theresia Strunk*: Grundwissen Psychologie. Lehrbuch für Theologie und Seelsorge, Ostfildern 2020.
- *Traugott Roser*: Spiritual care. Der Beitrag von Seelsorge zum Gesundheitswesen, Stuttgart <sup>2</sup>2017.
- *Jochen Sautermeister/ Tobias Skuban (Hg.)*: Handbuch psychiatrisches Grundwissen für die Seelsorge, Freiburg 2018.
- *Maïke Schult*: Seelsorge, Stuttgart 2018.

**Zielgruppe:** Studierende aller Semester

**Voraussetzungen:** Keine spezifischen Vorkenntnisse erforderlich, jedoch Interesse an psychischen Erkrankungen und deren Umgang in der Seelsorge

**Anforderungen für einen benoteten Schein:** Regelmäßige Teilnahme

**Besondere Bemerkungen:** Die Veranstaltung ist praxisorientiert und zielt darauf ab, konkrete Handlungskompetenzen im Umgang mit psychisch erkrankten Personen innerhalb der Gemeinde zu vermitteln. Termine: 16.05, 06.06, 20.06, 01.07. Jeweils 7:30 – 9:00 und 9:45 – 10:15 Uhr.

**Name des Dozenten:** Elisabeth Schwarz-Gangel

**Titel der Veranstaltung:** Stimmbildung I: Liturgisches Singen und Sprechen

**Art der Veranstaltung:** Übung

**Modul:** *Wahlpflicht-Basismodul I (BWp1)*

**Leistungspunkte:** 1

**Wochenstundenzahl:** 1

**Lehr-Lern-Ziele:** Im Einzelunterricht widmen wir uns Körperübungen zur Haltung, Lockerung und Entspannung, sowie Atemübungen und Stimmtraining, um ein Singen ohne Druck und eine bessere Intonation zu erreichen. Wir trainieren an kurzen Übungssätzen deutliche Artikulation mit prägnanter Aussprache der Konsonanten und wenden das Gelernte an den Stundengebete, Psalmen, Liedern und Lesungen aus dem ELKG an. Um hörbare Verbesserung zu erzielen, ist häusliches Üben unerlässlich!

**Zielgruppe:** Studierende aller Semester

**Voraussetzungen:** –

## Allgemeines

Name des Dozenten: Fakultät

Titel der Veranstaltung: Klausurenkurs

Art der Veranstaltung: Übung (Probeklausuren)

Wochenstundenzahl: 2

Modul: *Integrationsmodul II (Int2)*

Leistungspunkte: 15

Arbeitsaufwand: 3 Std., dazu Vor- und Nacharbeit

Lehr-Lern-Ziele: Die Studierenden üben sich in die Technik der Anfertigung einer Examensklausur in 4 Fächern ein.

Zielgruppe: Studierende am Ende des Hauptstudiums

Voraussetzungen: Zwischenprüfung, Universitäts- und/oder Auslandssemester

Anforderungen für einen Schein: Teilnahme.

Besondere Bemerkungen: –

Name der Dozenten: Bischof i. R. Dr. Diethardt Roth

Titel der Veranstaltung: Kirchenrecht

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Modul: *Wahlpflicht-Aufbaumodul II (AWp2)*

Wochenstundenzahl: 2 (vierzehntäglich 3 Std.)

Leistungspunkte: 2

Arbeitsaufwand: Teilnahme und Nacharbeit

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Regelmäßiger Austausch.

Stoff und Schwerpunkt: Einführung in Geschichte und Systematik des Evangelischen Kirchenrechts.

Übersicht über Ordnungswerk der SELK, besonders GO, PDO, MGO, Wegweisung.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung selbst benannt.

Zielgruppe: Studierende im Hauptstudium

Voraussetzungen: Abgeschlossenes Grundstudium

Anforderungen für einen Schein: –

Besondere Bemerkungen: Termine: 07.05, 21.05, 04.06, 11.06, 02.07, 16.07.

Name des Dozenten: Pfr. Theodor Höhn

Titel der Veranstaltung: Antike Philosophiegeschichte

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Modul: *Basismodul Theologiestudium (BTh)*

Wochenstundenzahl: 2

Leistungspunkte: 2

Arbeitsaufwand: variiert, je nach Interesse

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: –

Lehr-Lern-Ziele: Die Vorlesung soll einen Überblick über die abendländische Philosophiegeschichte von den Anfängen der Philosophie bei den Griechen über die klassische Periode bis zum Hellenismus vermitteln – unter Berücksichtigung einiger Auswirkungen auf spätmittelalterliches und neuzeitliches Denken.

**Literatur:**

- *Frederick Copleston: A History of Philosophy, Vol I, Greece and Rome, New York 1946.*
- *Peter Kunzmann, Franz-Peter Burkard, Franz Wiedmann: dtv-Atlas zur Philosophie, München 1991.*
- *Karl Vorländer: Geschichte der Philosophie mit Quellentexten 1, Altertum, 1949, neu hg. v. Herbert Schnädelbach, Reinbek bei Hamburg 1990.*

**Zielgruppe:** Studierende im Grundstudium

**Voraussetzungen:** –

**Anforderungen für einen benoteten Schein:** Regelmäßige Teilnahme und mündliche Prüfung (15 Min.) im Rahmen der Zwischenprüfung.

**Name der Dozentin:** Zumbroich

**Titel der Veranstaltung:** Einführung in das Judentum

**Art der Veranstaltung:** Vorlesung

**Modul:** *Aufbaumodul Religions- und Missionswissenschaften (ARM)*

**Leistungspunkte:** 2

**Wochenstundenzahl:** 2

**Arbeitsaufwand:** keine Angabe

**Schwerpunkt und Möglichkeiten zur Mitarbeit:** Der Kurs wird im Wesentlichen aus Vorträgen bestehen, gelegentlich auch aus Textarbeit und Videomaterial zur Veranschaulichung der behandelten Themen.

**Lehr-Lern-Ziele:** Die Veranstaltung gibt einen ersten Überblick über Entstehung, geistige Konzepte und religiöse Formen des Judentums, mit einem Schwerpunkt auf dem klassischen Rabbinischen Judentum. Zentrale Begriffe wie Erwählung, Beschneidung, Tora, Halacha, Rabbinische Literatur, Gebete, Schabbat und Feste sollen ebenso zur Sprache kommen wie jüdische Strömungen der Neuzeit und Gegenwart, Zionismus und Staat Israel. Den Abschluss wird ein Workshop in der Bildungsstätte Anne-Frank in Frankfurt zum Thema Antisemitismus bilden.

**Zielgruppe:** Studierende aller Semester

**Voraussetzungen:** Hebräischkenntnisse sind erwünscht, jedoch nicht Voraussetzung.

**Anforderungen für einen benoteten Schein:** Die Modalitäten zum Erwerb eines benoteten Scheins werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Besondere Bemerkungen:** ---

# Sprachen

**Name des Dozenten:** Usener

**Titel der Veranstaltung:** Latein II

**Art der Veranstaltung:** Sprachkurs

**Wochenstundenzahl:** 8

**Modul:** *Sprachmodul Latein (SLa)*

**Leistungspunkte:** 13

**Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung:** Regelmäßige Mitarbeit ist erforderlich.

**Literatur:**

- Latinum Ausgabe B. Lehrgang für den später beginnenden Lateinunterricht, Göttingen <sup>2</sup>2010.

**Zielgruppe:** Studierende aller Semester

**Voraussetzungen:** Vorkenntnisse (Teilnahme am Latein I)

**Name des Dozenten:** Krauskopf

**Titel der Veranstaltung:** Griechisch II: Auszüge aus Lk und aus Apg.

**Art der Veranstaltung:** Übung

**Modul:** *Sprachmodul Griechisch (SGr)*

**Wochenstundenzahl:** 4

**Leistungspunkte:** 4

**Arbeitsaufwand:** regelmäßige Vorbereitung/Übersetzung mit sprachl.-stilist. Erklärung der (von den Studierenden) ausgewählten Gleichnisse.

**Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung:** Mündl. Mitarbeit sehr erwünscht; Mitbestimmung bei Textauswahl und sprachl.-stilist. Schwerpunkten jederzeit gern möglich.

**Stoff und Schwerpunkt:** Sprache & Stil im Vergleich zum klass. Griech./Attisch; Vertiefung der Sprachkompetenz. Einführung in die KOINE mit Bezug zum Neugriech.

**Literatur:**

- NESTLE-ALAND, Novum Testamentum Graece, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart <sup>28</sup>2012.

**Zielgruppe:** alle Studierenden

**Voraussetzung:** Graecum

**Anforderungen für einen (unbenoteten) Schein:** regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit